

■ R O T H E N B U R G I N F O

Mitteilungen der Gemeinde Rothenburg **September 2026**

5

Politik: Der Gemeinderat setzt sich neu zusammen. Thomas Kammermann übernimmt für Bernhard Büchler.



12–13

Abschied: Gemeindepräsident Benny Büchler verlässt die Gemeinde nach 15 Jahren. Im Interview blickt er zurück.

16–21

Elterntaxi: Viele Eltern fahren ihren Nachwuchs in die Schule. Was gut gemeint ist, birgt Gefahren für andere Kinder.

23–25

Familienzeit: Mit dieser Ausgabe startet im INFO eine neue Serie. Monatlich erscheint eine neue thematische Ausgabe.

INHALT

Gemeindeverwaltung	3–23
Schule	25–28
Kultur	29–31
Vereine	32–40
Agenda	41–43

Bewegung verändert den Blick

Manchmal sind es die kleinen Entscheidungen, die mehr über uns aussagen als die Grossen. Bei mir war es diesen Sommer die Frage: Wie in die Ferien reisen? Auto, Zug – oder doch einmal anders? Ich habe mich für das Velo entschieden. Ein paar Tage quer durch die Schweiz, Etappe für Etappe, mit Gegenwind, müden Beinen und überraschend vielen schönen Momenten am Wegesrand.

Was mir dabei auffällt: Wer sich aus eigener Kraft fortbewegt, erlebt die Umgebung intensiver. Distanzen werden greifbar, Begegnungen zufälliger, der Kopf freier. Bewegung verändert den Blick auf die Welt – und auf den Alltag.

Das gilt nicht nur für Ferien. Gerade im täglichen Leben geht dieser Bezug oft verloren. Wege werden möglichst effizient zurückgelegt, häufig im Sitzen, abgeschirmt und allein. Dabei beginnt Bewegung im Kleinen: auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkauf – oder eben zur Schule.

Vielleicht rührt diese Wahrnehmung auch aus meiner eigenen Schulzeit. Mein Schulweg war mit fast zwei Kilometern alles andere als kurz. Und doch sind es genau diese Wege, die mir bis heute in bester Erinnerung geblieben sind: Gespräche, kleine Umwege, gemeinsame Entdeckungen – und das Gefühl, selbstständig unterwegs zu sein.

Der Schulweg zu Fuss ist weit mehr als nur ein Weg von A nach B. Kinder sammeln Erfahrungen, knüpfen Kontakte und gewinnen Selbstständigkeit. Wo immer es möglich ist, lohnt sich der Schritt vor die Haustür – im wahrsten Sinne des Wortes.

Ich werde diesen Sommer weiter in die Pedale treten. Vielleicht nicht jeden Tag und nicht immer gleich weit. Aber mit der Überzeugung, dass jede Strecke, die wir selbst zurücklegen, ein Gewinn ist – für uns persönlich und für unsere Gesellschaft.



Valentin Kreienbühl
Ressortleiter Öffentliche Infrastruktur

Zivilstandsnachrichten Juni/Juli 2026

Mai 2026

Nachtrag Geburten

- 24.** Micevska Alea, Tochter der Familie Micevska Ana und Micevski Antonio, Lindauhalde 2
- 25.** Probst Leandro, Sohn der Familie Probst Jessica und Yanik
- 27.** Hajradinovic Hamed, Sohn der Familie Hajradinovic Aldina und Cazim, Rosengartenstrasse 21

Juni 2026

Geburten

- 08.** Osso Gioele, Sohn der Familie Stalder Eli und Osso Karim, Usserhus 9
- 15.** Richli Anic, Tochter der Familie Richli Nicole und Martin, Hermolingenhalde 4
- 17.** Hiltbrunner Paulina Maria, Tochter der Familie Brun Eveline und Hiltbrunner Kevin, Höchweid 22
- 29.** Denier Emma Maria, Tochter der Familie Krummenacher Livia und Denier Pascal, Stampfi 1

Eheschliessung

- 19.** Käslin Lukas und Käslin geb. Peter Julia, Bertiswilstrasse 5

Todesfälle

- 08.** Kelebe Fanny, geb. 1979, Mauritiusring 16
- 12.** Vonwil Kurt, geb. 1941, Eichenring 9
- 14.** Bernasconi-Zimmermann Silvia, geb. 1946, Stationsstrasse 7
- 24.** Stocker-Küng Katharina, geb. 1933, Fläckematte 1

Bürgerrechte

Die Bürgerrechtskommission der Gemeinde Rothenburg hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsrechts:

- Kardass Manfred, deutscher Staatsangehöriger, Pilatusring 32 und
- Kardass Mandy, deutsche Staatsangehörige, Pilatusring 32 mit
- Kardass Erik, deutscher Staatsangehöriger, Pilatusring 32

- Sola Branimir, kroatischer Staatsangehöriger, Alpenstrasse 6 und
- Sola Maja, serbische Staatsangehörige, Alpenstrasse 6 mit
- Sola Sebastian, kroatischer Staatsangehöriger, Alpenstrasse 6 und
- Sola Natalie, kroatische Staatsangehörige, Alpenstrasse 6

Juli 2026

Geburten

- 01.** Unternährer Luna, Tochter der Familie Unternährer Ariane und Daniel, Pilatusring 11
- 02.** Stanković Dorotea, Tochter der Familie Stanković Jelisaveta und Aleksa, Franz-Zelgerstrasse 14
- 16.** Zimmermann Luano, Sohn der Familie Zimmermann Diana und von Ah Michael, Bertiswilstrasse 75
- 26.** Bangoji Enar, Sohn der Familie Bangoji Rahima und Ilmidin, Franz-Zelgerstrasse 12

Eheschliessungen

- 07.** Bravi Marco und Bravi geb. Sidler Celina, Feldheim 27
- 10.** Bühlmann Tobias und Bühlmann geb. Barmettler Iris, Unterbürlimoos 1
- 15.** Gashi Gentrit und Gashi geb. Çunaj Adelina, Franz-Zelgerstrasse 19

Todesfälle

- 02.** Keller Theresia, geb. 1939, Rosengartenstrasse 17
- 05.** Amrein-Beck Helene, geb. 1938, Pilatusring 19
- 25.** Weber-Schurtenberger Marlis, geb. 1946, Titlisstrasse 8
- 31.** Bühlmann Toni, geb. 1934, Fläckematte 1

Gratulationen

Wir gratulieren folgenden Personen, welche im September einen besonderen Geburtstag feiern:

95 Jahre

- Heggli-Villiger Trudi, geb. 29.09.1931

85 Jahre

- Fellmann Annagret, geb. 16.09.1941

80 Jahre

- Zingg-Eschmann Verena, geb. 01.09.1946
- Rösli-Emmenegger Alfred, geb. 03.09.1946
- Oeschger August, geb. 05.09.1946
- Rüeegg-Eberli Walter, geb. 08.09.1946
- Studhalter-Schaller Erwin, geb. 14.09.1946

Handänderungen

- Grdst. Nrn. 10653 und 50747, Konstanz 18–20, von Konstanz Nord AG, Rothenburg, an Markus und Stephanie Bettina Niklaus, Port
- Grdst. Nrn. 10589 und 50669, Fläkehof 3, von Wenrui Liu, Hünenberg, an Wenrui Liu und Gerrit Manthei, Hünenberg
- Grdst. Nr. 9462, Konstanz 3, von Livio Muschietti und Barbara Muschietti, Rothenburg an Livio Muschietti
- Grdst. Nr. 707, Rigistrasse 4, von Daniel Beda Schriber, Schenkon, an Michael Rolf Schriber, Rain
- Grdst. Nrn. 10612 und 50658, Fläkehof 5, von Caranto AG, Luzern, an Gabriela Maria Schmid, Schenkon
- Grdst. Nr. 8022, von Dejan Zafiroski, Büron, an Yao Yao, Rothenburg
- Grdst. Nrn. 8787 und 8813, Pilatusring 21, von Anton Bühler, Rothenburg, an Dimitri Voney, Rothenburg
- Grdst. Nr. 631, von Erbgemeinschaft Hösli Herbert Heinrich Erben: Heidi Rosa Hösli, Rothenburg, Stephan Hösli, Emmenbrücke, Philipp Hösli, Rothenburg, Erna Graber, Sempach, Viktor Ibra, Rothenburg, Lush Ibra, Rothenburg, Peter Jenny, Rothenburg, Georg Kramis, Rothenburg, Daniel Beda Schriber, Schenkon, Katharina Willimann, Rothenburg, an Heidi Rosa, Hösli, Erna Graber, Rothenburg, Viktor Ibra, Rothenburg, Lush Ibra, Rothenburg, Dominik Ibra, Rothenburg, Peter Jenny, Rothenburg, Georg Kramis, Rothenburg,

Jeannette Kramis, Rothenburg, Daniel Beda Schriber, Schenkon und Katharina Willimann, Rothenburg

- Grdst. Nr. 705, Rigistrasse 12, von Erbgemeinschaft Hösli Herbert Heinrich Erben: Heidi Rosa Hösli, Philipp Hösli, Rothenburg und Stephan Hösli, Emmenbrücke
- Grdst. Nrn. 10082, 10075, 10169 und 10199, Feldheim 29, von Heidi Rosa Hösli und Erbgemeinschaft Hösli Herbert Heinrich Erben: Heidi Rosa Hösli, Philipp Hösli, Rothenburg und Stephan Hösli, Emmenbrücke, an Heidi Rosa Hösli, Rothenburg
- Grdst. Nr. 1313, Allmend 44, von Helena Bolzern Fischer, Rothenburg, an Philippe Schenker und Anja Maria Walter, Luzern
- Grdst. Nr. 10588, Fläkehof 3, von Caranto AG, Luzern, an Fabiola Marie Loïuse Stillhard Winter und Thomas Winter, Luzern
- Grdst. Nr. 10399, Alpenstrasse 6, von Rade Sola, Rothenburg, an Filip Sola, Rothenburg
- Grdst. Nr. 2221, Chüegass 17, von Marti Gesamtleistungen AG, Bern, an Mike Portmann und Martina Reber, Rothenburg
- Grdst. Nr. 1401, Chärns, von Erbgemeinschaft Widmer-Fuchs Anna Maria Erben: Annamarie Widmer, Hellbühl und Simon Alois Widmer, Neuheim, an Simon Alois Widmer, Neuheim
- Grdst. Nr. 50104, Felsenegg 14, von Johann Stich, Rothenburg, an Helga Käthe und Johann Stich, Rothenburg

Stabsübergabe erfolgt



Der Gemeinderat setzt sich per 1. September 2026 neu zusammen. Thomas Kammermann übernimmt das Amt vom abtretenden Bernhard Büchler. Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen Thomas einen guten Start und viel Freude bei der Bewältigung seiner neuen Aufgabe.

Philipp Rölli
Geschäftsführer

Von links nach rechts: Michael Riedweg, Gemeinderat Öffentliche Infrastruktur, Manuela Lischer, Gemeindevorsitzende, Philipp Rölli, Geschäftsführer, Thomas Kammermann, Gemeindevorsitzender, Gisela Doenni, Gemeinderätin Dienstleistungen, Thomas Wespi, Gemeinderat Bildung, Raphael Bühlmann, Gemeinderat Zentrale Dienste.

Baubewilligungen

- Urs Dormann-Sommerhalder, Hinter-Riedhof 2, Abbruch Gebäude GV Nrn. 202b und 202c sowie Neubau Remise auf Grdst. Nr. 579, Hinter-Riedhof 2
- Flüma Klima AG, 6030 Ebikon, Einbau Klimaanlage mit Aussengerät beim Wohn- und Geschäftsgelände GV Nr. 1421 auf Grdst. Nr. 77, Stationsstrasse 8
- Camion-Transport AG Wil CT, 9500 Wil SG, Planänderung zu Abbruch Heizzentrale GV Nr. 495a und Löschiweier sowie Umbau und Erweiterung Logistikcenter GV Nr. 495 mit Umgebungsanpassungen; Änderungen: Erhöhung Treppenhause sowie diverse Anpassungen der Grundriss- und Fassadengestaltung auf Grdst. Nr. 1756, Wahligenstrasse 3
- Armin Krummenacher, Rigi Hof, Dachsanierung bei Wohnhaus GV Nr. 345 auf Grdst. Nr. 381, Rigi Hof
- IKEA AG, 8957 Spreitenbach, Erstellung neue Click & Collect Abholboxen sowie Umpflanzung der bestehenden Abholboxen auf Grdst. Nr. 895, Wahligenstrasse 6
- Christoph Schaub-Tulcán Losada, Titlisstrasse 7, Einbau Klimaanlage mit Aussengerät beim Wohnhaus GV Nr. 253 auf Grdst. Nr. 680, Titlisstrasse 7
- Pistor AG, Hasenmoosstrasse 31, Einbau LKW-Waschstrasse beim Parkhaus GV Nr. 803k sowie Verschiebung Enteisungsbühne auf Grdst. Nr. 1248, Hasenmoosstrasse 32
- Philipp Rebsamen und Cornelia Koch, Chüegass 38, Erstellung Velounterstand und Wintergarten sowie Überdachung Terrasse beim Wohnhaus GV Nr. 1690 auf Grdst. Nr. 2213, Chüegass 38
- Maximilian Marhöfer und Nora Fritschi, Felsenegg 50, Erstellung Sitzplatzüberdachung beim Wohnhaus GV Nr. 1258 auf Grdst. Nr. 1764, Felsenegg 50
- Beat Adler, Eichenring 10, Fassadensanierung und Ersatz Balkongeländer beim Wohnhaus GV Nr. 441 auf Grdst. Nr. 1077, Eichenring 10

Aus- und Weiterbildung Mitarbeitende

Flavian Odermatt, Projektleiter Sicherheit, Gemeindefliegenschaften, hat das CAS Management-Grundlagen für die öffentliche Verwaltung mit Erfolg bestanden.

Wir gratulieren Flavian zu seinem Abschluss und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Befriedigung bei seiner Tätigkeit.

Chiara Marbacher
Personalfachfrau / Berufsbildnerin

Berufsbildung

Mayte Schurtenberger hat ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Meilenstein und freuen uns sehr, dass sie im Anschluss an ihre Lehre weiterhin Teil unseres Teams bleibt und künftig als Sachbearbeiterin Kanzleidienste bei der Gemeinde Rothenburg tätig ist.



Mayte Schurtenberger.



Lionel Suter.

Am 10. August 2026 haben **Lionel Suter** und **David Schürmann** ihre Ausbildung zum Kaufmann EFZ resp. Unterhaltspraktiker EBA begonnen. Wir wünschen den beiden einen guten Start und eine interessante Lehrzeit!

Chiara Marbacher
Personalfachfrau / Berufsbildnerin



David Schürmann.

Stellenbesetzungen

Alexandra Suter und **Ana Colet Maragall** haben per 1. August 2026 ihre neue Stelle als Betreuungsassistentin resp. Köchin Tagesstrukturen angetreten.

Deborah Herrmann, Janette Müller und Julia Kückler haben die Gemeinde Rothenburg verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Wir danken Deborah, Janette und Julia für ihren Einsatz bei der Gemeinde Rothenburg und wünschen Alexandra und Ana viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer neuen Tätigkeit.

Chiara Marbacher
Personalfachfrau / Berufsbildnerin



Alexandra Suter.



Ana Colet Maragall.

Instandstellung Fuss- und Bewirtschaftungsweg und Neubau Entwässerungsrinne

Der Fussweg zwischen Eschenmatte und Huobenfangstrasse weist witterungsbedingte Schäden auf. Um die Sicherheit und die langfristige Nutzbarkeit zu gewährleisten, plant die Gemeinde Rothenburg eine Instandstellung des Weges sowie ergänzende Massnahmen zur Oberflächenentwässerung.

Warum sind Massnahmen notwendig?

Insbesondere im oberen Abschnitt des Fusswegs kommt es bei starken Niederschlägen zu einer grösseren Ansammlung von Oberflächenwasser, der aufgrund der Hanglage zu Erosionen am Weg und Bankett führt. Diese beeinträchtigen die Wegoberfläche und können die Begehrbarkeit langfristig verschlechtern. Ziel des Projekts ist es, das Wasser gezielt abzuleiten und so Schäden am Weg nachhaltig zu verhindern.

Geplante Arbeiten

Im oberen Bereich des Fuss- und Bewirtschaftungswegs wird entlang des südlichen Wegrands eine neue offene Entwässerungsrinne (Halbschale) erstellt. Zusätzlich wird die gesamte Oberfläche des Fussweges saniert. Die bestehende Kiesoberfläche wird ersetzt und mit einer wassergebun-

denen Verschleisschicht versehen sowie das Quergefälle wieder instand gestellt.

Bauarbeiten während den Herbstferien

Vor den Herbstferien 2026 finden einzelne Vorarbeiten wie Absteckungen, Sondagen oder Installationen statt. Mit Beginn der Schulferien am Montag, 28. September 2026 starten die Hauptarbeiten am Schulweg. Wir sind bemüht den Weg für die Fussgänger offen zu halten. Trotzdem bitten wir Sie zu beachten, dass mit gewissen Einschränkungen und kurzzeitigen Sperrungen zu rechnen ist. Die entsprechenden Signalisationen vor Ort sind zu beachten. Das Ziel ist, dass die Bauarbeiten vor Schulstart am Montag, 12. Oktober 2026 abgeschlossen sind.

Mit den geplanten Massnahmen wird die Begehrbarkeit und Sicherheit des Fusswegs verbessert. Gleichzeitig wird durch die neue Entwässerung die Anfälligkeit für Schäden bei Starkregen reduziert. Dies trägt zur langfristigen Werterhaltung der Infrastruktur und zur sicheren Nutzung durch die Bevölkerung bei.

Flavian Odermatt

Projektleiter Sicherheit, Gemeindeliegenschaften



Der Fussweg zwischen Eschenmatte und Huobenfangstrasse wird instand gesetzt.

schriber
VOM HOLZ ZUM AMBIENTE

Zeitloses Design, gewachsen über Jahre.

Als Schreinerei erfüllen wir individuelle Bedürfnisse. Aus dem edlen und natürlichen Rohstoff Holz schaffen wir dabei ein Raumgefühl in dem sich Menschen wohl fühlen. Holen Sie sich weitere Informationen unter schriberag.ch oder bohren Sie bei uns direkt unter Telefon 041 280 25 55 nach. Wir beraten Sie gerne.

Bütler Elektro AG

6023 Rothenburg • Tel. 041 280 80 00 • info@buetler-ag.ch • www.buetler-ag.ch



elektro multimedia telefon

**kompetent
zuverlässig
flexibel**

041 280 80 00 info@buetler-ag.ch

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
Kompetent und einfühlsam.



EGLI
BESTATTUNGEN

Emmenbrücke und Umgebung

Roger Bühlmann
Leiter Geschäftsstelle
Emmenbrücke

Jürg Glanzmann
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Gerliswilstrasse 43, 6020 Emmenbrücke
24h-Telefon 041 261 01 01
office@egli-bestattungen.ch

www.egli-bestattungen.ch

Chärnshalle fit für die Zukunft machen

Am **27. September 2026** stimmt die Rothenburger Stimmbevölkerung über einen Sonderkredit von 8,68 Millionen Franken für die Sanierung und Erweiterung der Chärnshalle sowie des integrierten Jugendraums ab. Der Gemeinderat und die Controlling-Kommission empfehlen, der Vorlage zuzustimmen.

Die 1987 erbaute Chärnshalle ist für das Vereins- und Dorfleben von grosser Bedeutung. Sie wird täglich genutzt und bietet Raum für Sport, Proben, Veranstaltungen und zahlreiche Begegnungen. Nach rund 40 Jahren haben Teile der Gebäudehülle und der technischen Anlagen das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die Sanierung soll im Sommer 2027 beginnen und den langfristigen Betrieb der Halle sichern.

Vorgesehen sind unter anderem die Erneuerung des Dachs, der Fenster und der Eingangsfronten sowie eine zusätzliche Dämmung. Damit wird die Chärnshalle energetisch aufgewertet und der Energieverbrauch reduziert. Eine neue Photovoltaikanlage auf dem Dach soll künftig Solarstrom für mehrere Gemeindelienschaften liefern.

Auch die technischen Anlagen werden umfassend modernisiert. Dazu gehören die Wasserverteilungen, WC- und Duschanlagen sowie die Lüftungs- und Elektroanlagen. Die Beleuchtung wird vollstän-

dig auf LED umgerüstet. Neue Notausgänge von der Sporthalle direkt ins Freie, verbesserte Rauchabzugs- und Notlichtsysteme sowie weitere Brandschutzmassnahmen erhöhen die Sicherheit. Ein neuer Lift ermöglicht den hindernisfreien Zugang zu allen Geschossen, einschliesslich der Bühne.

Mit der Sanierung wird auch der seit 1987 in die Chärnshalle integrierte Jugendraum erneuert. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und veränderter Bedürfnisse ist der Raum zu klein geworden. Durch einen Um- und Ausbau entsteht ein grösserer, moderner und hindernisfrei zugänglicher Jugendraum. Zusätzliche Büro- und Besprechungsräume ermöglichen der Jugendarbeit, ihre Angebote künftig effizienter und flexibler zu organisieren.

Die Sanierung bringt damit Vorteile für das Vereinsleben, die Veranstaltungsinfrastruktur, die Sicherheit, die Energieeffizienz und die Jugendarbeit. Sie trägt dazu bei, dass die Chärnshalle auch kommenden Generationen als vielseitig nutzbarer Treffpunkt erhalten bleibt.

An der **Orientierungsversammlung vom Montag, 14. September 2026, um 19.30 Uhr in der Chärnshalle** informiert der Gemeinderat ausführlich über das Projekt und beantwortet Fragen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Wichtige Termine 2026/27

- **Donnerstag, 10. September**, 19.00 Uhr, Jungbürgerfeier
- **Montag, 14. September**, 19.30 Uhr, Chärnshalle, Orientierungsversammlung
- **Sonntag, 27. September**, eidg., kant. und kommunale Abstimmungen
- **Montag, 23. November**, 19.30 Uhr (Neue Uhrzeit!), Chärnshalle, Gemeindeversammlung
- **Sonntag, 29. November**, Blanko Abstimmungstermin
- **Sonntag, 28. Februar**, Blanko Abstimmungstermin
- **Sonntag, 21. März**, Wahlen Kantonsrat und Regierungsrat
- **Sonntag, 2. Mai**, allfälliger 2. Wahlgang Regierungsrat
- **Montag, 24. Mai**, 19.30 Uhr, Chärnshalle, Gemeindeversammlung

Sanitär



Heizung



Lüftung



www.fuchs-mueller.ch



FUCHS & MÜLLER AG

Haustechnik | Heizung | Sanitär | Lüftung
Kriens & Rothenburg 041 320 75 76

**Wir kennen
deine Knie-
beugen.
Und dein
Knie.**

Weil wir Training und
Therapie verbinden.

Stark limitierter Abo-
Vorverkauf

Fr. 999.-

statt Fr. 1099.-

kuoni-rothenburg.ch



Neu auch in
Rothenburg



kuoni

Zentrum für Training
und Therapie

Einführung einheitlicher Betreuungsgutscheine

Seit dem 1. Januar 2026 gilt im Kanton Luzern das neue Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeG). Eltern, die berufstätig, in Ausbildung oder auf Stellensuche sind, können ab 3. August 2026 Betreuungsgutscheine über den Onlineschalter my.lu.ch beantragen.

Das Gesuch wird digital eingereicht und muss vollständige Angaben zu den Eltern, zum Einkommen, zum Beschäftigungsgrad sowie zum Kind und dessen Betreuungsumfang enthalten. Die Gemeinde prüft die Angaben, berechnet den Anspruch und informiert die Eltern über den Entscheid.

Betreuungsgutscheine können für Kinder beantragt werden, die in einer Kita oder bei einer Tagesfamilie einer anerkannten Tagesfamilienorganisa-

tion betreut werden. Die Höhe richtet sich nach dem Einkommen und Arbeitspensum der Eltern. Bei einem massgebenden Jahreseinkommen von über 120000 Franken besteht kein Anspruch.

Bei Fragen hilft die Abteilung Gesellschaft und Soziales der Gemeinde Rothenburg gerne weiter. Weitere Informationen stellt die Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) zur Verfügung.

Abteilung Gesellschaft und Soziales

Füchse im Siedlungsraum – richtiges Verhalten im Quartier

In Rothenburg, genauer in der Umgebung der Eschenbachstrasse, werden vermehrt Füchse beobachtet, die aus den nahegelegenen Waldgebieten in die Siedlung gelangen. Die Tiere halten sich vor allem nachts im Wohngebiet auf, wo sie auf Nahrungssuche gehen. Gärten, Komposthaufen und ungeschützte Abfälle bieten dabei leicht zugängliche Nahrungsquellen und machen die Quartiere für Füchse besonders attraktiv.

Wo Füchse leicht an Nahrung gelangen, verlieren sie ihre natürliche Scheu. Dies kann dazu führen, dass Tiere Kehrichtsäcke aufreissen, Gegenstände verschleppen oder in Gärten graben. Um Konflikte zu vermeiden, ist das Verhalten der Bevölkerung entscheidend.

Bitte beachten Sie folgende Grundregeln:

- Füchse nicht füttern. Sie finden ausreichend Nahrung in der Natur.
- Keine Fleisch- oder Knochenabfälle offen auf den Kompost geben; Kompost abdecken.

- Kehrichtsäcke erst am Abfuhrtag oder in geschlossenen Containern bereitstellen.
- Fressnäpfe von Haustieren nicht draussen stehen lassen.
- Gartenutensilien und Spielsachen wegräumen, um das Verschleppen durch Jungtiere zu verhindern.
- Frisch gegrabene Löcher im Garten frühzeitig und sorgfältig schliessen (darauf achten, dass sich kein Tier darin befindet).
- Unterschlüpfе unter Bauten ausserhalb der Jungenaufzucht sichern.

Auffällige, kranke oder besonders aufdringliche Tiere können der Polizei gemeldet werden.

Mit umsichtigem Verhalten lässt sich das Zusammenleben mit den Wildtieren gut gestalten. Die Gemeinde dankt der Bevölkerung für ihre Mithilfe und Rücksichtnahme.

Markus Walti
Leiter Umwelt, Betrieb

Verabschiedung Bernhard Büchler

Am 31. August 2026 endet die Amtszeit von Bernhard Büchler als Gemeindepräsident. An dieser Stelle blicken wir nochmals auf seine Tätigkeit in diesem Amt zurück.

Bernhard Büchler wurde per 1. Juli 2011 als Vertreter der CVP für die Nachfolge von Reto Wyss (CVP) als Gemeindepräsident gewählt. Während seiner 15-jährigen Tätigkeit im Gemeinderat hat Bernhard Büchler, neben seiner weitsichtigen Führungsarbeit, zahlreiche bedeutende Entwicklungen in der Gemeinde Rothenburg begleitet und massgeblich mitgeprägt. So die Fertigstellung des Bahnhofes Rothenburg, die Ansiedlung verschiedener Unternehmen, ein bedeutendes Bevölkerungswachstum um rund 12 Prozent auf ca. 8000 Personen mit einer überlegten Zonenplanrevision «Wohnen» oder der Bau des Schulhauses Lindau mit 3-fach-Turnhalle. Weiter vertrat er unsere Gemeinde in überkommunalen Gremien und war Vorsitzender der Bürgerrechtskommission.



Lieber Benny,
im Namen der gesamten Bevölkerung, der Verwaltung und des Gemeinderats danken wir dir herzlich für deinen langjährigen und ausserordentlichen Einsatz als Gemeindepräsident. Während 15 Jahren hast du unsere Gemeinde mit grossem Engagement, Weitsicht und Herzblut geführt und entscheidend mitgeprägt. Mit deinem offenen Wesen, deinem Gespür für Menschen und deiner ruhigen, besonnenen Art hast du unzählige Projekte begleitet, wichtige Entscheidungen getroffen und mitgetragen und die Entwicklung unserer Gemeinde nachhaltig beeinflusst. Dabei hattest du stets das Wohl der Bevölkerung im Blick und hast dich mit viel Leidenschaft für eine lebenswerte und zukunftsorientierte Gemeinde eingesetzt.

Wer dich kennt, weiss, dass der Sport einen wichtigen Platz in deinem Leben einnimmt. Als begeisterter Leichtathlet hast du gelernt, Ausdauer, Disziplin und Fairness zu leben – Eigenschaften, die dich auch als Gemeindepräsident ausgezeichnet haben. Herausforderungen hast du nie gescheut, sondern mit Ehrgeiz, Beharrlichkeit und einer gesunden Portion Wettkampfgeist angenommen. Es ging dir

nie darum zu gewinnen, sondern gemeinsam die beste Lösung für unsere Gemeinde zu erreichen.

Für dein unermüdliches, persönliches Engagement und die ausgezeichnete Zusammenarbeit während deiner 15 Jahre als Gemeindepräsident danken wir dir von Herzen. Ebenso gilt unser Dank deiner Familie, die dich während all dieser Jahre unterstützt und dir den Rücken freigehalten hat.

Lieber Benny, Du hast nach 15 Jahren entschieden, nochmals deine volle Energie für die Post einzusetzen. Wir wünschen dir für dieses Projekt viel Erfolg und nur das Beste. Vor allem wünschen wir dir weiterhin beste Gesundheit und viel Freude an der Leichtathletik und am Sport allgemein.

Herzlichen Dank für deine 15 Jahre im Dienst der Gemeinde Rothenburg und für alles, was du für uns geleistet hast.

Raphael Bühlmann
Vizepräsident

Du trittst nach 15 Jahren als Gemeindepräsident zurück, welche Gedanken kommen rückblickend als erstes auf?

Im ersten Moment kommen mir viele Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und Situationen in den Sinn. Prägend war sicher mein intensiver Einstieg: Ich wollte zeitnah mit möglichst vielen Mitarbeitenden der Verwaltung sowie den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats eine Standortbestimmung machen. Dadurch erhielt ich rasch einen guten Überblick über die Organisation und das frisch eingeführte Geschäftsführer-Modell. Das verschaffte mir schnell ein positives Gefühl für die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Bürgern. Und dann sind es jene Momente, wenn ein Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnte – etwa die Eröffnung der Schul- und Sporthalle Lindau.

Welche der grossen Entwicklungen in deiner Amtszeit erfüllt dich am meisten mit Stolz?

Stolz ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck. Aber wenn Projekte herausfordernd sind, dann löst das gemeinsam erarbeitete Resultat grosse Freude aus. Das sind vor allem folgende Projekte:

- Bahnhof – ein zentrales Infrastrukturprojekt für den öv.
- Zonenplanrevision Wohnen – Attraktiv und wichtig, mit massvoller Bevölkerungsentwicklung
- Unternehmensansiedlungen – wirtschaftliche Entwicklung des Standorts
- Schulhausanlage – Investition in die Zukunft der Gemeinde für Bildung
- 3-fach Turnhalle Lindau und Kulturhalle Konstanz – Gewinn für das Gemeinschaftsleben
- Den Autobahnanschluss und den Ikea-Bau durfte ich ebenfalls begleiten – wenn auch nur in der Abschlussphase.

Rothenburg ist während deiner Amtszeit deutlich gewachsen: Was war für dich die grösste Herausforderung, dieses Wachstum politisch und infrastrukturell zu begleiten?

Der entscheidende Schritt war der Autobahnanschluss. Er verlagerte den Verkehr aus dem Zentrum heraus – und schuf damit die Voraussetzung dafür, dass die Bevölkerung das Wachstum mitträgt. Gleichzeitig öffnete er die Tür für neue Firmenansiedlungen und machte das Wohnen in Rothenburg noch attraktiver.

Bei der Ansiedlung verschiedener Unternehmen spielte die Standortentwicklung eine wichtige Rolle: Was war der entscheidende Hebel, damit Rothenburg für Firmen attraktiver wurde?

Wir hatten für das Arbeitsgebiet klare Steuerungselemente zur Hand. Das heisst, wir wussten, was möglich ist. Und was nicht.

Kannst du das ausführen?

Wir hatten definiert, welche Art von Ansiedlung wo möglich ist. Mit dem Ziel, eine gewisse Wertschöpfung zu erzielen und den Landverbrauch gering zu halten. Zudem hatten wir den Grundsatz, dass die Infrastruktur mit den Ansiedlungen Schritt halten muss. Über die Bahnhofsentwicklung konnte die Gemeinde nicht nur den Strassenausbau vorantreiben, sondern auch den öffentlichen Verkehr stärken.

Welche Entscheidung würdest du heute genau gleich treffen und wo würdest du aus heutiger Sicht anders handeln?

Es gibt sicher das eine oder andere, was man vielleicht anders hätte machen können. Aber im Grossen und Ganzen können wir sicher stolz sein auf das Geleistete. So haben wir in den 15 Jahren keine einzige Abstimmung verloren. Das ist ein starker Vertrauensbeweis und gab uns das Bewusstsein, dass die Bevölkerung unseren Weg mitgeht. Dies war stets auch die Triebfeder, um weiterzumachen.

Du redest nicht von dir, sondern von «uns» ...

Ja, das ist mir ganz wichtig! Es geht nicht um mich. Was wir geleistet haben, war stets Teamarbeit. Ein gutes Zusammenspiel zwischen Politik, Verwaltung und Bevölkerung.

Was wirst du am Amt des Gemeindepräsidenten am meisten vermissen?

Die Begegnungen und Gespräche – mit der Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und den Mitarbeitenden. Zudem das Vertrauen und die Wertschätzung, welches die Rothenburgerinnen und Rothenburger der Gemeindegemeinschaft über all die Jahre entgegengebracht haben und ich oft persönlich erfahren durfte.



**Luzerner
Kantonalbank**

Sie können sicher entscheiden
– weil wir Sie in einer Welt
voller Veränderung begleiten.

Petra Jermann, Kundenberaterin Privatkunden



HERZLICH WILLKOMMEN



Schürch Getränke AG
Wurmistrasse 3, 6023 Rothenburg
www.schurch.ch

SEIT 1928
AMSTUTZ
MANUFAKTUR

**Brennerei
des Jahres**

2025/2026



SCHÜRCH
GETRÄNKE

Emma Denier ist Rothenburgs 8000. Einwohnerin

Emma Denier erblickte am 29. Juni 2026 das Licht der Welt und schrieb damit Gemeindegeschichte. Am Freitag, 7. August, waren ihre Eltern, Pascal Denier und Livia Krummenacher, mit ihr auf der Gemeindeverwaltung zu Besuch. Gemeindepräsident Benny Büchler überreichte der Familie einen Blumenstrauss und ein Geschenkkörbchen – eine kleine Geste für den grossen Moment, mit dem Rothenburg die 8000er-Marke feiert.

Bevölkerungswachstum:

Eine Erfolgsgeschichte mit Verlangsamung

Rothenburgs Bevölkerung hat in den letzten 50 Jahren eine beeindruckende Entwicklung genommen. Vor einem halben Jahrhundert zählte die Gemeinde noch 3830 Einwohnerinnen und Einwohner. Bis zum Jahr 2000 stieg die Zahl auf 6237 – ein Wachstum von 62,8% in 24 Jahren. Bis 2020 wuchs die Gemeinde weiter auf 7709 Personen (+23,6% gegenüber 2000). In den letzten 5,5 Jahren hat sich das Wachstum jedoch spürbar verlangsamt: Seit 2020 bis heute kamen «nur» noch rund 300 Personen dazu.

Auch die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung hat sich verändert. Während vor 50 Jahren



Gemeindepräsident Benny Büchler begrüsst Emma und ihre Eltern in Rothenburg.

rund 7,5% der Einwohnerinnen und Einwohner einen ausländischen Pass hatten, liegt dieser Anteil heute bei etwa 12%. Rothenburg ist also nicht nur gewachsen, sondern auch vielfältiger geworden.

Wir wünschen der kleinen Emma Denier und ihrer Familie alles Gute und freuen uns, dass sie Teil unserer Rothenburger Gemeinschaft ist.

Mayte Schurtenberger
Sachbearbeiterin Kanzleidienste

Instandstellung Fussgängerbrücke im Rotbachtobel

Die Tragkonstruktion der Brücke soll ersetzt werden. Bei planmässigem Verlauf ist die Wiedereröffnung im November 2026 vorgesehen.

Die Brücke verbindet Emmen und Rothenburg und ist Teil eines beliebten Spazier- und Wanderwegs. Seit Ende Dezember 2025 ist sie aus Sicherheitsgründen gesperrt. Eine Zustandsüberprüfung und ein Gutachten zeigten Mängel. Die Konstruktion weist Verformungen auf, ist zu wenig torsionssteif und unzureichend gelagert. Dadurch kann sie sich leicht verdrehen und Schwingungen auslösen.

Die Gemeinden Emmen und Rothenburg haben gemeinsam ein Sanierungsprojekt erarbeiten lassen. Dieses sieht den Ersatz der Tragkonstruktion und

Verbesserungen bei der Lagerung vor. Der Baustart ist abhängig vom Erhalt der Baubewilligung und ist aktuell auf Herbst 2026 geplant.

Flavian Odermatt
Projektleiter Sicherheit, Gemeindelienschaften





Schulen suchen Wege gegen das Elterntaxi

Morgens vor dem Schulhaus wird es oft eng: Autos halten auf dem Trottoir, Kinder steigen hastig aus, Eltern wollen nur kurz «bis vor die Tür» fahren. Doch damit werden sie selbst zur Gefahr für die Kinder. Schulen und Gemeinden reagieren mit baulichen Anpassungen, Informationskampagnen und Aktionen mit den Kindern. Drei Beispiele.

Stadt Luzern:

Wenn der Schulweg zur Engstelle wird

Am Schulhaus Staffeln in Luzern sorgt die Verkehrssituation seit Jahren für Ärger. Weil geeignete Haltemöglichkeiten fehlen, weichen Fahrzeuge teils auf das Trottoir aus; laut einem Bericht der Luzerner Zeitung kommt es dabei zu gefährlichen Situationen für Fussgängerinnen und Fussgänger. Die Stadt arbeitet an einer Lösung, sagt Tiefbauamt-Chef Daniel Meier. Für Anwohnende ist die Lage längst nicht mehr nur ein organisatorisches Ärgernis. Eine Bewohnerin kritisiert, dass ihr Auto bereits mehrfach beschädigt worden sei. Die Rückmeldungen zeigen: Wo der Schulraum mit dem Morgenverkehr kollidiert, steigen die Spannungen rasch.

Büron: Schule spricht Kinder direkt an

Proaktiv ging die Schule Büron vor. Dort wurden Eltern nicht nur informiert, sondern die Kinder selbst in die Sensibilisierung einbezogen. Schulleiter Beat Stirnimann stellte klar, Elterntaxis seien auf dem Schulareal unerwünscht; zudem setzte die Schule für zwei Wochen ein Spiel um, bei dem kein Kind im Auto zur Schule kommen durfte.

Die Wirkung war laut einem Bericht der Luzerner Zeitung spürbar. Auch Warnschilder mit der Aufschrift «Vorsicht Kinder! Hier fahren eure Eltern» von Anwohnenden machten deutlich, dass das Thema nicht nur die Schule, sondern die ganze Nachbarschaft betrifft.

Bauliche Massnahmen in Wettingen

Ein drittes Beispiel liefert Wettingen. Dort wurden rund um ein Schulhaus Halteverbote ausgeweitet, Poller gesetzt und sichere Fusswege markiert. Ziel war nicht, Eltern an den Pranger zu stellen, sondern die Situation vor Ort zu entschärfen. Die Schulleitung setzte dabei bewusst auf einen Mix aus Massnahmen. Neben baulichen Eingriffen halfen Elternabende, Briefe und wiederholte Informationen. Laut Erfahrungsberichten bleibt der Effekt von reinen Appellen aber oft nur vorübergehend.

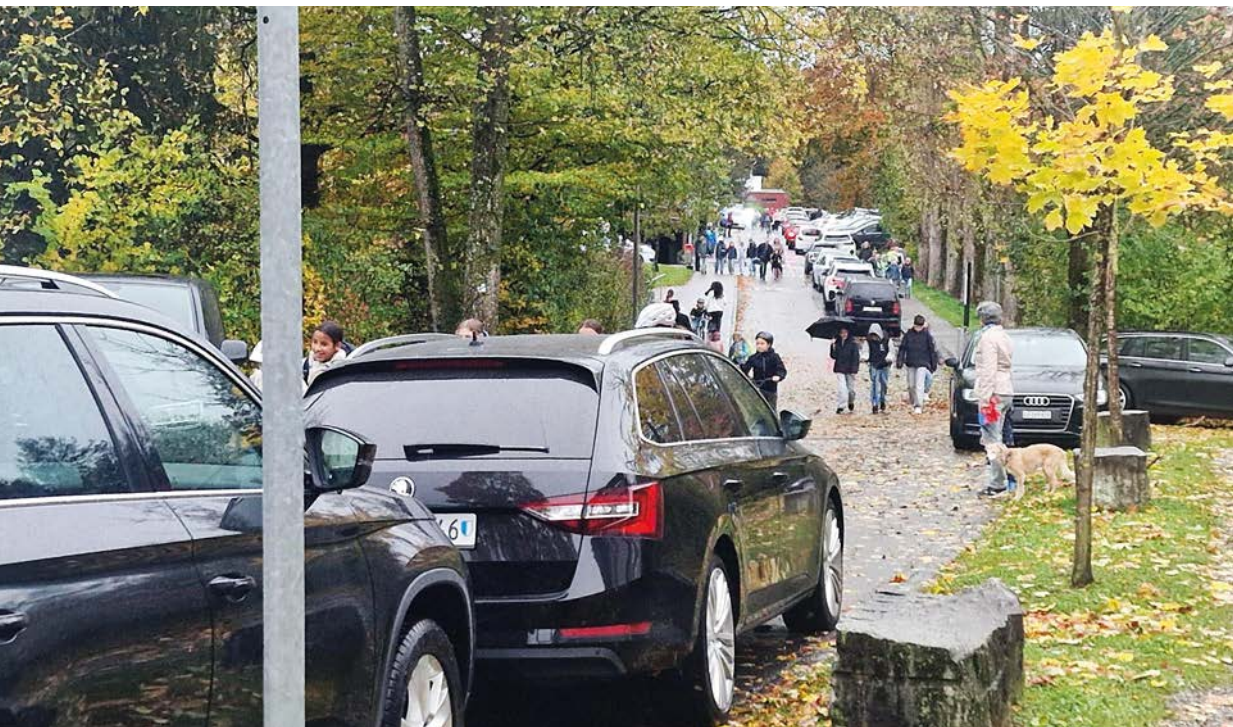
Was Rothenburg tut:

Kleine Schritte, grosse Lösung mit dem Pedibu

Gerade in Quartieren mit längeren Schulwegen kann der organisierte Schulweg eine praktikable Entlastung für Familien sein. Die Arbeitsgruppe Schulwegsicherheit Rothenburg empfiehlt, dass sich Eltern zusammenschliessen und den Begleitedienst im Quartier selbst organisieren: Jeden Tag begleitet jemand anderes die Kinder zur Strasse, zur Ampel oder bis zur Schule und wieder zurück. «Das funktioniert in gut organisierten Quartieren sehr zuverlässig», sagt Armin Blaser, der die Kommission leitet. So biete der Pedibus eine einfache, aber wirksame Lösung, um Kinder sicher und gemeinsam auf dem Schulweg zu begleiten.

Kampagne zum Schulstart in Rothenburg

Ob gesundheitliche Aspekte, soziale Kontakte oder wertvolle Alltagserfahrungen: Der Schulweg zu Fuss bietet zahlreiche Vorteile – davon ist auch der



Mehr Autos als Kinder – solche Szenen auf der Schulhausstrasse wie beispielsweise im Oktober 2025 sollen zukünftig vermieden werden.

Gemeinderat Rothenburg überzeugt. Zum Schulstart wurde deshalb eine Kampagne lanciert, die für das Thema sensibilisieren und zum Umdenken anregen soll. Damit Kinder ihren Schulweg sicher zu Fuss zurücklegen können, wurde 2015 ein Schulwegplan erarbeitet. Dieser enthält Empfehlungen für sichere Routen. Pünktlich zum Schulstart 2026 wurde der Plan aktualisiert. Er kann auf der Webseite schule-rothenburg.ch heruntergeladen werden. Für Rolf Fanton, Rektor der Schule Rothenburg, ist jedoch auch klar, dass es Situationen gibt, in denen ein Elterntaxi sinnvoll sein kann: «Ist man einmal in Zeitnot oder ist ein Kind beispielsweise auf Krücken angewiesen, kann ein Transport mit dem Auto angemessen sein.» In solchen Fällen sollen jedoch keine riskanten Wendemanöver in der Schulhausstrasse erfolgen. Stattdessen ist der dafür vorgesehene Halteplatz vor dem Schulhaus Hermolingen oder der Parkplatz Lindau zu nutzen. Von beiden Haltemöglichkeiten aus führen sichere und kurze Fussverbindungen ins Schulgelände.

Zusammenfassend kann also gesagt werden: Es gibt nicht die eine Lösung für das Elterntaxi-Problem. Erfolgreich sind meist Kombinationen aus baulichen Massnahmen, Information und allenfalls polizeilichen Kontrollen. Oder wie es Rolf Fanton formuliert: «Am Ende geht es nicht darum, Eltern zu kritisieren – sondern darum, den Schulweg für alle sicherer zu machen.»

Jonathan Furrer
Kommunikationsbeauftragter

Wie der Schulweg zu Fuss Kinder stärkt

Gesundheit: Bewegung, die im Alltag ankommt

Kinder brauchen Bewegung – der Schulweg zu Fuss ist eine einfache Möglichkeit, sie täglich zu bekommen.

- **Herz-Kreislauf-System:** 15–20 Minuten zügiges Gehen stärken Herz und Kreislauf, senken das Risiko für Übergewicht und fördern die Leistungsfähigkeit.
- **Motorik & Koordination:** Treppen steigen, Hindernisse umgehen, balancieren – das trainiert Gleichgewicht, Feinmotorik und Körperwahrnehmung.
- **Schlaf & Konzentration:** Regelmässige morgendliche Bewegung fördert den Schlaf und die Konzentrationsfähigkeit im Unterricht.

Soziales: Der Weg ist das Ziel

Auf dem Schulweg begegnen Kinder nicht nur dem Verkehr, sondern auch einander.

- **Selbstständigkeit:** Kinder entwickeln ein Gefühl für Verantwortung – für sich selbst und für andere, beispielsweise, indem sie jüngere Kinder begleiten.
- **Freundschaften:** Der Schulweg zu Fuss fördert spontane Begegnungen und Freundschaften, die im Auto so nicht entstehen.
- **Regelbewusstsein:** Ampeln, Kreuzungen, Zebrastreifen – Kinder lernen Verkehrsregeln praktisch, nicht nur theoretisch.

Erfahrungen: Die Welt entdecken

Der Schulweg zu Fuss ist auch ein Entdeckungsraum. Kinder nehmen ihre Umgebung anders wahr als aus dem Auto.

- **Naturerfahrung:** Bäume, Sträucher, Insekten – Kinder entdecken Natur im Alltag. Dazu gehören auch Sonne, Schnee und Regen.
- **Problemlösung:** Was tun, wenn der Weg gesperrt ist? Wie finde ich den nächsten Spielplatz? Kinder lernen, sich zu orientieren und Lösungen zu finden.
- **Unabhängigkeit:** Mit jedem Schulweg gewinnen Kinder Selbstbewusstsein. Sie spüren: «Ich schaffe das allein.»



Zahlen sprechen eine klare Sprache



75 Prozent

Mehrheit geht zu Fuss

Die gute Nachricht: Dreiviertel aller Kinder in der Schweiz gehen zu Fuss zur Schule.
(Quelle: AXA-Umfrage)

Wöchentlich bis täglich per Auto

Von den Eltern, die ihre Kinder fahren, tun dies 10% täglich oder mehrmals pro Woche, 27% mindestens 1x pro Woche. Dies ergab eine Umfrage der AXA unter 1000 Eltern.

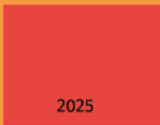


Mindestens 1x wöchentlich



Täglich

25%



2025

10%



2005

Zunahme um 15%

Gemäss einer Erhebung des Verkehrsclub der Schweiz (VCS) wird ein Viertel aller Schulpflichtigen von den Eltern in die Schule gefahren.

Anteil übergewichtiger Kinder

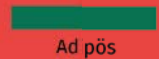
Rund 16 Prozent der 6- bis 12-Jährigen in der Schweiz sind übergewichtig oder adipös. Mehr Bewegung würde das Problem nicht allein lösen, aber die Lage für viele Kinder verbessern.
(Quelle: BAG)

13%



Übergewichtig

3%



Ad pös

Wieso Eltern ihre Kinder chauffieren

Gemäss der Stiftung ADAC nennen nur 12% der Befragten Sicherheitsgründe für das Elterntaxi. Viel häufiger sind Alltagsgründe.

Sicherheit

12%

Zeitmangel

22%

Schule am Arbeitsweg

30%

Wetter

32%

Termin nach der Schule

44%



Wir haben den neutralen
Durchblick für Ihre Unternehmung:
Versicherungen, Vorsorge, Finanzen

Ihre Ansprechpersonen



Pascal Huber
pascal.huber@neutrass.ch
Tel. +41 41 799 80 51



Pirmin Lang
pirmin.lang@neutrass.ch
Tel. +41 41 799 80 49



Versicherungen · Vorsorge · Finanzen

NEUTRASS AG
Schöngrund 26 • 6343 Rotkreuz
www.neutrass.ch

malerstutz

herausragend



malerstutz.ch

Familienzeit – für alle, die Familie leben

**Mit dieser Ausgabe startet im INFO eine neue Serie: Familienzeit.
Monatlich erscheint eine neue thematische Ausgabe.**

Familienzeit begleitet Eltern, Kinder und Jugendliche mit praktischen Ratschlägen, weiterführenden Berichten, Rätseln und Spass. Weil Familie mehr ist als ein Wort – sie ist der Ort, an dem man ankommt, auch wenn der Tag mal wieder zu schnell war.

Unser erstes Thema: Übergänge. Eltern erhalten wichtige Hinweise, zu diesen oft unterschätzten Herausforderungen für Kinder. Weitere folgen:

Bewegung und Sport, Sprache, Medien, Ernährung und vieles mehr. Auf den folgenden Seiten finden Sie die erste Ausgabe der Familienzeit.

Viel Lesevergnügen im INFO – und echte Familienzeit wünschen

Sarah Setz und Antonia Agner
Gesellschaft und Soziales




ÜBERGÄNGE IM ALLTAG BEGLEITEN

VORTRAG DER MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

23. September 2026
19.30 - 21.00 Uhr
Kulturhalle Konstanzmatte

Die kleinen Übergänge im Alltag sind oft unterschätzte Herausforderungen für Kinder im Vorschulalter. Wie können wir sie unterstützend bei Veränderungen begleiten?

Eingeladen sind Eltern und Bezugspersonen von Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren sowie alle Interessierten.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Hier geht's zur Anmeldung 

ROTHENBURG FAMILIENZEIT

Übergänge meistern

Übergänge begegnen Kindern und Jugendlichen ständig. Schon kleine Veränderungen im Alltag können laut Elternmagazin Fritz und Fränzi stark verunsichern und Stress auslösen. Besonders prägend sind Übergänge in der Schulzeit: vom Zuhause ins Klassenzimmer oder vom Unterricht zur Tagesstruktur oder in den Sportverein. Zum Schulstart nach den Sommerferien ändern sich oft nicht nur Räume, sondern auch Bezugspersonen. Viele Kinder wissen nicht, was sie erwartet. Gut gemeinte Fragen wie „freust du dich auf die Schule?“ können dabei sogar Druck auslösen.

Sie möchten mehr erfahren?

Elternvortrag: Übergänge im Alltag begleiten

Für wen? Eltern von Kindern bis zirka fünf Jahren

Wo? Kulturhalle Konstanzmatte

Wann? 23.09.2026, 19.30 - 21.00 Uhr

Hier anmelden:



So unterstützen Sie Ihr Kind

1. Hören Sie dem Kind zu und nehmen Sie Unsicherheiten ernst.
2. Machen Sie Abläufe mit einem Tages- oder Wochenplan sichtbar.
3. Gehen Sie den Schulweg gemeinsam ab und schauen Sie den künftigen Schulort an.
4. Geben Sie Ihrem Kind einen Glücksbringer mit.
5. Sprechen Sie positiv über Schule und Lehrpersonen.
6. Ermöglichen Sie treffen mit Klassenkameraden.
7. Erzählen Sie von eigenen Erfahrungen mit schwierigen Übergängen und was Ihnen geholfen hat.
8. Bleiben Sie gelassen und vermeiden Sie Druck.
9. Suchen Sie das Gespräch mit den Lehrpersonen, wenn Ängste bestehen bleiben.

ROTHENBURG FAMILIENZEIT

Finde die 12 Wörter und male sie an

C	L	E	H	R	P	E	R	S	O	N	Q
H	S	O	V	F	L	B	I	N	T	M	V
J	K	L	S	C	H	U	L	E	U	O	P
S	I	N	G	E	N	Y	X	C	R	P	K
F	N	M	Q	W	R	E	B	V	N	L	Y
R	T	Z	U	I	O	T	P	A	E	E	A
E	S	D	F	G	P	U	L	T	N	S	W
U	H	J	K	L	V	I	B	N	F	E	R
N	S	T	I	F	T	E	M	E	G	N	T
D	R	O	T	P	U	Z	S	A	H	S	Z
E	D	K	R	E	C	H	N	E	N	D	U
L	B	U	C	H	S	T	A	B	E	N	I
M	H	N	I	O	G	D	P	A	U	S	E

SCHULE
STIFTE
ETUI
PAUSE
LEHRPERSON
PULT
FREUNDE
RECHNEN
LESEN
TURNEN
SINGEN
BUCHSTABEN

Lehrperson: "Wer kann mir fünf Tiere nennen, die in Australien leben?"

Paul: "Ein Koala und vier Känguruhs!"

Klara schläft im Unterricht.
Die Lehrerin: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass das der richtige Platz zum Schlafen ist!“
Darauf Klara: „Ach, es geht schon. Sie müssen nur leiser sprechen!“

Tim fährt wie wild mit dem Fahrrad über den Pausenplatz.
Der Lehrer ruft: "Halt! Du hast kein Licht und keine Klingel!"
Darauf Tim: "Aus dem Weg! Ich habe auch keine Bremse!"

Julie: "Was heisst *you can go now?*"

Lehrerin: "Du kannst jetzt gehen."

Julie: "Super, bis morgen!"

AVIA Karte für Private

Jetzt online
beantragen!



SCHÄTZLE
Energieprodukte | Tankstellen



PETER AG

KANALREINIGUNG

Tel 041 467 13 64 / www.peterag.ch

Eintritt in den Kindergarten Schuljahr 2027/28

Kinder, die bis am 31. Juli 2027 fünf Jahre alt werden, besuchen ab August 2027 das obligatorische Kindergartenjahr.

Vor dem Eintritt in den obligatorischen Kindergarten kann ein freiwilliges Kindergartenjahr besucht werden, sofern folgende Anforderungen erfüllt werden:

- den zumutbaren Schulweg selbständig gehen.
- die Blockzeiten einhalten können; dies bedeutet, das Kind kann sich von seinen engsten Bezugspersonen trennen und sich auf neue Bezugspersonen einlassen.
- Alltagshandlungen ausführen können (sich selbständig anziehen, selbständiger Gang auf die Toilette, usw.).

Der Eintritt in das freiwillige Jahr ist auf Beginn des Schuljahres (ab August 2027) oder im zweiten Semester (ab Februar 2028) möglich.

Anlässe zum Kindertageneintritt:

- **Informationsabend für Eltern am 3. November 2026 um 19.00 Uhr** in der **Kulturhalle Konstanz**
- Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren über den Einstieg in den Kindergarten und beantworten Fragen rund um den Schulstart und den Alltag im Kindergarten.
- **Besuchsmorgen im Kombi-Kindergarten am 11. November 2026 von 9.30 bis 11.00 Uhr** im **Huobenfangwald**
- Interessierte Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen, den Kindergartenalltag im Wald kennenzulernen.

Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2027/28 neu in das freiwillige oder obligatorische Kindergartenjahr eintreten können, erhalten Anfang Oktober 2026 die Einladung zur Informationsveranstaltung sowie zum Besuchsmorgen im Kombi-Kindergarten. Gleichzeitig wird ihnen das Anmeldeformular für den Kindertageneintritt zugestellt.

Esther Holderegger
Schulsekretariat

Ferienplan und schulfreie Tage Schuljahr 2026/27 und 2027/28*

Schulferien

Schuljahr	2026/27	2027/28
Schulbeginn	Mo, 17.08.2026	Mo, 16.08.2027
Herbstferien	Sa, 26.09.2026 – So, 11.10.2026	Sa, 25.09.2027 – So, 10.10.2027
Weihnachtsferien	Sa, 19.12.2026 – So, 03.01.2027	Sa, 18.12.2027 – So, 02.01.2028
Fasnachtsferien	Sa, 30.01.2027 – So, 14.02.2027	Sa, 19.02.2028 – So, 5.03.2028
Osterferien	Fr, 26.03.2027 – So, 11.04.2027	Fr, 14.04.2028 – So, 30.04.2028
Sommerferien	Sa, 03.07.2027 – So, 15.08.2027	Sa, 08.07.2028 – So, 20.08.2028

Zusätzlich schulfreie Tage

Schuljahr	2026/27	2027/28
Allerheiligen	–	Mo, 01.11.2027
Maria Empfängnis	Di, 08.12.2027	Mi, 08.12.2027
Auffahrt / Brücke	Do, 06.05.2027 – So, 09.05.2027	Do, 25.05.2028 – So, 28.05.2028
Pfingstmontag	Sa, 15.05.2027 – Mo, 17.05.2027	Sa, 03.06.2028 – Mo, 05.06.2028
Fronleichnam / Brücke	Do, 27.05.2027 – So, 30.05.2027	Do, 15.06.2028 – So, 18.06.2028

*Dieser Ferienplan gilt unter Vorbehalt allfälliger gesetzlicher Erlasse oder behördlicher Verordnungen.



IHR
HÖRGENUSS ...
LIEGT UNS
AM HERZEN

BECKMANNS HÖRKULTUR
Grabenweg 7 | Rothenburg
041 530 66 66 | info@hoerkultur.ch
www.hoerkultur.ch

Der inhabergeführte
Hörakustiker ganz in Ihrer Nähe.
Top Service | Überzeugende
Qualität | Faire Preise

Musikschule: Elki-Singen Oktober 2026 – Januar 2027

Angebot

Das Elki singen richtet sich an Eltern oder Grosseltern von Kindern ab 2 Jahren bis zum Kindergarten-Eintritt. Im ElKi-Singen musizieren, singen und tanzen wir gemeinsam und entdecken auf spielerische Weise unsere Stimme, verschiedene Rhythmen und einfache Bewegungsabläufe zu den Liedern.

Dauer: 12 Lektionen à 45 Minuten

Daten: 12./19./26. Oktober 2026

2./9./16./23./30. November 2026

7. Dezember 2026

11./18./25. Januar 2027

jeweils montags von 9.00 bis 9.45 Uhr

Ort: Singsaal Schulhaus Gerbematt

Leitung: Christina Oehen, Chorleiterin und Organistin

Kosten: Fr. 120.– pro Kind mit Begleitperson (Fr. 10.– pro Lektion)

Mitbringen: Rutschfeste Socken oder Geräteschuhe und etwas zu trinken



Bei Fragen melden Sie sich bitte direkt bei Christina Oehen:

christina.oehen@schule-rothenburg.ch

Wir freuen uns auf Ihre **Anmeldung bis zum 25. September 2026** an:

Musikschule Rothenburg,
Schulhausstr. 4,
6023 Rothenburg
(Briefkasten vor SH Konstanz-
matte) oder per Mail an:

musikschule@schule-rothenburg.ch



Viele neue Gesichter an der Schule Rothenburg

Am 17. August 2026 begann mit dem Eintritt in den Kindergarten für 66 Kinder die Schullaufbahn. Während die einen Kinder starten, bedeutet der Schuljahreswechsel für 51 junge Erwachsene, welche anfangs Juli ihren letzten Tag an unserer Sekundarschule hatten, den Einstieg in das Berufsleben oder der Start an einer weiterführenden Schule.

Im Schuljahr 2026/27 besuchen 136 Schüler*innen den Kindergarten, 541 Schüler*innen die Primarschule und 184 Schüler*innen die Sekundarschule. Gleichzeitig nahmen 23 neue Mitarbeitende ihre Tätigkeit an der Volksschule Rothenburg auf. Im aktuellen Schuljahr sind rund 135 Personen als Lehrpersonen, Klassenassistenzen oder Sozialpädagoginnen tätig.

Wir wünschen den neuen Lernenden einen gelungenen Start und ein gutes Einleben in den Schulalltag. Den Schulabgängerinnen und Schulabgängern wünschen wir alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg. Unseren Mitarbeitenden wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihrer wertvollen Arbeit.

Weitere Informationen zur Schule Rothenburg finden Sie auf der Website der Schule
www.schule-rothenburg.ch

Wir heissen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen:

- Alina Burri, Klassenlehrperson Prima 1
- Verena Dörsel, Förderlehrperson Prima 1 und 2
- Basil Eberhard, Schwimmlehrperson PS 4
- Rinesa Fazliu, Fachlehrperson Prima 2
- Silvana Felber, Sozialpädagogin
- Simona Felix, Klassenlehrperson Prima 2
- Oona Homberg, Fachlehrperson Prima 1
- Stefanie Isler Limacher, Fachlehrperson Prima 1
- Sara Jetter, Klassenlehrperson Prima 2
- Fabienne Kathriner, Kindergartenlehrperson Prima 2
- Alina Luternauer, Fachlehrperson Prima 1
- Kim Ly, Fachlehrperson Prima 1
- Melina Massmann, Fachlehrperson Prima 1
- Lilli Manz, Klassenassistentin Sek
- Adriano Mergola, Klassenlehrperson Sek
- Sandra Muff, Klassenassistentin Prima 1
- Alisha Odermatt, Klassenlehrperson Prima 1
- Andrea Peter, Kindergartenlehrperson Prima 2
- Yolanda Schmid, Fachlehrperson Sek
- Michaela Schürch, Fachlehrperson Prima 1
- Evelyn Seiler, Förderlehrperson Prima 1
- Lynn Staring, Klassenlehrperson Prima 1
- Alexandra Stampa, Fachlehrperson Prima 2



Kultur

Gerne begrüßen wir Sie am **12. September 2026 von 11.00 bis 17.00 Uhr** auf dem Hof Schöneegg der Familie Ottiger zum

Kunstmarkt Rothenburg

Bestaunen und erwerben Sie Unikate aus Holz, Metall, Keramik, Textilien, Farben und vielem mehr. Gönnen Sie sich nach all den inspirierenden Markteindrücken eine Pause. Zum Beispiel bei einem musikalischen Leckerbissen von «The Pint Trio» oder den «Red Hot Castle Peppers». Das Kulturbeizli sorgt für Ihr leibliches Wohl. Die idyllische Atmosphäre auf dem Hof Schöneegg lädt zum Plaudern und Verweilen ein und trägt zu einem unvergesslichen Kunstmarkterlebnis bei.

Der Anlass ist für alle grossen und kleinen Besucher:innen kostenlos, es braucht keine Anmeldung. Wir empfehlen die Anreise zu Fuss oder mit dem Velo – es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Programm:

11.00 Uhr: Eröffnung Kunstmarkt
11.00 – 17.00 Uhr: Kulturbeizli
11.15 Uhr: Auftritt «Red Hot Castle Peppers»
14.00 Uhr: Auftritt «The Pint Trio»
16.00 Uhr: Auftritt «The Pint Trio»
17.00 Uhr: Ende

Hinweis: Bei starkem Regen oder Sturm kann der Kunstmarkt nicht durchgeführt werden. Informieren Sie sich bei zweifelhafter Witterung am Vortag auf www.kulturo.ch über die Durchführung des Marktes.

Hüener lachen anders

Freitag, 18. September 2026, 20.00 Uhr, Kulturhalle Rothenburg

Ein literarisches Hörvergnügen mit Spoken-Word-Künstler Guy Krneta und Patent-Ochsner-Trompeter Daniel Woodtli.

Guy Krnetas Geschichten und Spoken-Word-Texte sind Plädoyers für die Vielfalt der Arten, der Sprachen, der Menschen. Mit wenigen Sätzen erschafft er Situationen, die vom Komischen bis zum Philosophischen reichen. Seine Mundarttexte halten uns den Spiegel vor, reflektieren Träume, Hoffnungen und Abgründe der Gesellschaft. Mit seinen neofolkloristischen, jazzigen, poppigen und zeitgenössischen Klängen legt der Trompetist und Multiinstrumentalist Daniel Woodtli einen unverkennbaren, virtuellen Klangteppich unter die Texte von Guy Krneta und vervollständigt diese auf musikalische Weise. Mit präzisiertem Blick für Details nehmen uns Krneta & Woodtli mit auf eine faszinierende Reise durch die Vielschichtigkeit des Lebens. Im virtuellen Zusammenspiel von Text und Trompetenklängen entwickeln Krnetas Geschichten einen Sound und einen Sog, der süchtig macht.



Spoken-Word-Künstler Guy Krneta und Daniel Woodtli.

RAIFFEISEN



Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Mehr Zeit - für das Wertvolle im Leben.

Die Raiffeisen Vermögensverwaltung nimmt Ihnen den Aufwand für die aktive Bewirtschaftung Ihres Vermögens ab. Unsere Expertinnen und Experten betreuen Ihr Vermögen aktiv und individuell - bei höchster Transparenz.

Welches unserer Mandate passt am besten zu Ihnen?
raiffeisen.ch/mandate

Raiffeisenbank Rothenburg

Stationsstrasse 7
6023 Rothenburg
T 041 289 11 11
rothenburg@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/rothenburg

EP Release, Sara De Angelis

Rothenburger Singer – Songwriterin

Samstag, 19. September 2026, 20.00 Uhr, Kulturhalle Rothenburg



Mit warmer, ausdrucksstarker Stimme erzählt die 19-jährige rothenburger Singer-Songwriterin Sara De Angelis in ihren Liedern von Nähe und Distanz, von Zweifel und Aufbruch, von den einzigartigen kleinen Momenten, die oft die grössten Spuren hinterlassen.

Türöffnung und Barbetrieb ab 19.00 Uhr

Konzert: 20.00 Uhr



Weitere Informationen zu
unseren Veranstaltungen und
Reservationsmöglichkeiten
finden Sie auf unserer Website
www.kulturo.ch

kulturo.ch
Kulturkommission Rothenburg

Herbstsammlung 2026 – Wachsende Einsamkeit in unserer Gesellschaft

Vom 14. September bis 24. Oktober 2026 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Einsamkeit im Alter ist weiterverbreitet, als oft angenommen wird. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das Engagement von Pro Senectute, ältere Menschen in dieser Lebensphase zu beraten und zu begleiten. Sie tragen dazu bei, soziale Kontakte zu stärken, neue Perspektiven zu eröffnen und Einsamkeit im Alter zu lindern.

In Rothenburg verteilen 13 Frauen und Männer Spendenbriefe. Ein Viertel jeder Spende setzt Pro Senectute in der jeweiligen Gemeinde ein. Die lokale Altersarbeit fördert ein aktives Alter und umfasst die vielfältigsten Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Wir unterstützen unter anderem Besuchsdienste oder Geburtstagsbesuche damit. Jede Spende trägt dazu bei, dass wir unsere Dienste kostenlos oder vergünstigt anbieten können und dass ältere Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben bis ins hohe Alter führen können.

Unterstützung auch in Zukunft

Älterwerden ist nicht immer einfach. Das betrifft nicht nur die älteren Menschen selbst, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: Vielen fehlt die Zeit, die Kraft oder die finanziellen Mittel zu helfen und zu unterstützen. Genau in diesen Situationen ist Pro Senectute Kanton Luzern da. Die Stiftung berät Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton, wenn es belastend wird. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu. Viele möchten im Alter möglichst lange zu Hause leben können. Gleichzeitig steigen aufgrund des demografischen Wandels die Herausforderungen. Pro Senectute hilft älteren Menschen und ihren Angehörigen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Pro Senectute Kanton Luzern hilft bei



**Einsamkeit muss
nicht sein.**

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Alltagsfragen und in schwierigen Situationen – dank Ihrer Spende kann eine solche Unterstützung kostenlos angeboten werden. Motiviert, zuverlässig und diskret – mit dem Ziel: gemeinsam statt einsam im Alter unterwegs.

Madeleine Joos-Bösch / Annelis Müller-Lang
Ortsvertretung Rothenburg,
Pro Senectute Kanton Luzern



Renaturierung im Siedlungsraum

Entlang des Wanderweges, der vom Grabenweg zum Huobenfang führt, klaffte im Mai eine Lücke im sonst stark überwachsenen Abhang. Der Eingriff in die Natur erfolgte auf Initiative des Vereins Natur Rothenburg, mit dem Ziel, die heimische Pflanzenvielfalt im Siedlungsraum zu fördern.

Für das Projekt erhielten wir einen namhaften finanziellen Beitrag von der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern. Wir beauftragten das Gartenbauunternehmen Ottiger, das Grundstück von Sträuchern zu räumen. Vor allem Brombeere und Seidiger Hornstrauch – der Neophyt aus Nordamerika ist auch unter dem Namen Weisser Hartriegel bekannt – wurden entfernt. Mit quer angelegten Brettern sowie mit eingetragenen Schotter wurde danach der Hang stabilisiert.



Die renaturierte Fläche befindet sich unmittelbar südlich der Häuser Fläckeweid 2 und 4.

Schliesslich wurde eine Fromentalblumenwiese angesät. Diese Pflanzengesellschaft ist nach dem Leitgras Glatthafer (Fromental) benannt und zeichnet sich durch einen Artenreichtum aus. Wertvoll am verwendeten Saatgut ist auch der Umstand, dass es sich um autochthone Sorten handelt. Das Saatgut wurde von einer Luzerner Spendenwiese gesammelt. Die Biodiversität impliziert nebst der Habitats- und Artenvielfalt auch jene der Gene.

Der heisse und trockene Sommer hat das Gedeihen der Aussaat nicht eben begünstigt. Trotzdem lässt sich bei genauem Hinsehen bereits ein Artenreichtum im dichten Grün erkennen.

Mitte Oktober wird der Verein anlässlich eines Pflegeeinsatzes das renaturierte Grundstück mit lebensraumbereichernden Elementen strukturieren.

Im kommenden Frühling, so hoffen wir, sollte dann eine farbenprächtige Blumenwiese Spaziergänger und Anwohner erfreuen.

Felix Caduff
Natur Rothenburg



Bist du auch dabei?

Hilf mit – wir freuen uns auf dich!

Wir üben regelmässig in verschiedenen Gruppen, um im Ernstfall mit umfangreichem Know-how und Erfahrung unseren Einsatz leisten zu können. Sei es bei einem Brand, der Rettung von Menschen und Tieren ausgefährlichen Situationen oder bei Einsätzen bei Unwetter oder Strassenverschmutzungen.

Willst du dich sinnvoll engagieren und Freude daran haben, eine neue Herausforderung anzunehmen?

Dann komm doch vorbei und erfahre mehr über unsere Arbeit – vielleicht packt es dich ja auch!

Wir sind über 90 motivierte Frauen und Männer, die gemeinsam die verschiedenen Herausforderungen annehmen und mit Freude sowie Engagement ihren Einsatz leisten.

Bruno Unternährer
Kommandant Feuerwehr Rothenburg

25 Jahre
5 Jahre neues Team

Freitag | Herbst
18.09.2026 | Apéro
14.30 bis 19.00
Einladung

atelier
eigen-ART

Flecken 8
6023 Rothenburg

Damenmode · Accessoires · Geschenke

041 280 82 10 · eigenart-rothenburg.ch



Welttag der Ersten Hilfe

Samstag, 12. September 2026 (9.00 – 11.00 Uhr) beim Oekihof / Feuerwehrmagazin

Von 9.00 – 11.00 Uhr bringt der Samariter Rothenburg die Erste Hilfe dorthin, wo sie gebraucht wird: mitten in die Gesellschaft. Komm bei unserem Stand beim Oekihof / Feuerwehrmagazin vorbei! Falls du Lust hast, kannst du auch bei der zwei-Minuten-Challenge mitmachen und testen, ob du die Herzdruckmassage zwei Minuten durchhalten kannst. Wir freuen uns auf dich!

Unsere nächsten Kurse

- **Nothilfekurs Blended Learning:**
Samstag, 26. September 2026
- **BLS-AED-SRC-Komplett-Kurs:**
Sonntag, 27. September 2026

Kursanmeldungen per Email an:
kurse@samariter-rothenburg.ch

Und nicht vergessen:

Blutspenden am Dienstag, 22. September 2026 von 16.30 bis 19.30 Uhr im Pfarreiheim Rothenburg

Samariter Rothenburg
www.samariter-rothenburg.ch



Chorprojekt ab Januar 2027

Für unser Chorprojekt ab Januar 2027 mit dem Motto «Grenzenlos – wenn Träume wahr werden» sind wir auf der Suche nach motivierten Sängerinnen und Sängern ab 18 Jahren. Wir singen Lieder aus dem Pop, Rock, Mundart und Musical Genre wie ABBA, Queen, Coldplay und vielen mehr.

Hast du Lust in einem drei-stimmig und auswendig singenden Chor mitzuwirken und hast von Vorteil bereits erste Gesangs- oder Chorerfahrung?

Proben in Rothenburg

- Chorproben, Montags, 19.30 – 22.00 Uhr. Keine Proben während den Fasnachts- und Osterferien. Probestart: 11. Januar 2027.
- Sonntagsproben 28. Februar und 2. Mai, 10.00 – 15.30 Uhr
- Hauptprobe, Mittwoch, 2. Juni, 18.00 – 22.00 Uhr

Konzerte – Kulturhalle Rothenburg

Samstag, 5. Juni ab 9.00 Uhr (Matinée), ab 17.00 Uhr (Abend)
Sonntag, 6. Juni ab 13.00 Uhr (Nachmittag)



Motto Projekt 2027: Grenzenlos.

Möchtest du mit uns in eine intensive und einmalige Zeit starten und ein tolles Konzert auf die Beine stellen? Mit einem Unkostenbeitrag von Fr. 80.– bist du dabei!

Melde dich bis spätestens 31. Oktober 2026 bei Céline Jurt: celine_jurt@hotmail.com.

Mobilität und Lebensqualität schenken



Josef Birrer als ehemaliger SOS-Fahrer.

Sind Sie kontaktfreudig, zuverlässig und möchten Ihre Zeit sinnvoll einsetzen? Verfügen Sie über ein eigenes Auto und engagieren sich gerne für die Menschen in Rothenburg? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung Freiwillige Mitarbeitende für den SOS-Fahrdienst und den Mahlzeitendienst.

Ihre Aufgaben beim SOS-Fahrdienst: Sie fahren unsere Kundinnen und Kunden sicher und pünktlich von ihrem Zuhause zu medizinischen Terminen und wieder nach Hause.

Beim Mahlzeitendienst liefern Sie die frisch zubereiteten Mittagsmahlzeiten zuverlässig an unsere Kundinnen und Kunden in Rothenburg aus.

Ihr Einsatz erfolgt durchschnittlich zwei bis drei Einsätze pro Woche (Montag – Freitag).

Die Einsätze werden frühzeitig geplant und individuell mit Ihnen abgestimmt.

Interessiert?

Möchten Sie mehr über diese sinnvolle bereichernde Tätigkeit erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme. Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Werden Sie einen Teil des Freiwilligenteams der Spitex Rothenburg.

Wir freuen uns auf Sie!

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.spitex-rothenburg.ch

Ursula Felber

Fahr- und Mahlzeitendienst, Spitex Rothenburg

Nationaler Spitex-Tag am Samstag, 5. September 2026

Spitex-Mitarbeitende bleiben cool – auch wenn alles Kopf steht...

Am Samstag, 5. September 2026, findet schweizweit der Nationale Spitex-Tag statt.

Unter dem Motto «Gute Pflege heisst: Cool bleiben» machen wir von der Spitex Rothenburg gerne darauf aufmerksam, was professionelle Pflege zu Hause auszeichnet.

Die Arbeit bei der Spitex Rothenburg ist anspruchsvoll. Es benötigt ein hohes Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden wie auch die Fähigkeit, in komplexen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Das diesjährige Motto des Nationalen Spitex-Tages – «Gute Pflege heisst: Cool bleiben» – reiht sich in die aktuelle Imagekampagne von Spitex Schweiz ein.

Die Spitex ist eine moderne, hoch kompetente, innovative Dienstleisterin, die tagtäglich überall und für alle im Einsatz ist – DIE professionelle Expertin für Pflege und Unterstützung zu Hause.

Das entsprechende Sujet illustriert den Pflegealltag mit einem Augenzwinkern und zeigt, dass die Spitex einen spannenden Berufsalltag bietet, bei

welchem es Professionalität genau so braucht wie ein grosses Herz. Und vor allem braucht es die Fähigkeit, auch in herausfordernden Momenten einen kühlen Kopf zu bewahren – sprich: cool zu bleiben.

Für Spitex-Mitarbeitende ist das alleinige unterwegs sein, die Bereitschaft zur Übernahme von grosser Verantwortung und die Fähigkeit Entscheidungen zu treffen, auch in aussergewöhnlichen Momenten, unabdingbar. Gleichzeitig erleben die Mitarbeitenden durch die gegenseitige Unterstützung und professionelle Zusammenarbeit mit den Arbeitskolleginnen und -kollegen, wie auch den Leitungspersonen, Rückhalt und Sicherheit.

Wir bieten potentiellen Quer- und Wiedereinsteigenden an, sich durch einen Einblickstag ein eigenes Bild der Vorzüge der Spitex als moderne und attrak-

tive Arbeitgeberin machen zu können. Ein Anruf genügt... 041 282 48 48.

Als Ausbildungsbetrieb für Lernende in den Bereichen Assistenz Gesundheit (AGS), Fachperson Gesundheit (FaGe) und Studierende zur Dipl. Pflegefachperson HF arbeiten wir mit den neuesten Lehrmethoden. Lassen Sie sich im Rahmen der Schnuppertage von diesem interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsfeld überzeugen.

Weitere Informationen zu den offenen Stellen und Ausbildungs- und Studienplätzen finden Sie unter spitex-rothenburg.ch

Unsere Spitex – systemrelevant, zukunftsgerichtet, menschlich

Mirjam von Wyl
Geschäftsleiterin

fläcke matte Erfolgreiche Lehrabschlüsse in der Fläckematte AG

Ein wichtiger Meilenstein ist geschafft: Sieben Lernende der Fläckematte AG durften ihren erfolgreichen Lehrabschluss feiern.

Mit grossem Stolz blicken wir auf die gemeinsame Ausbildungszeit zurück und würdigen das grosse Engagement, die Ausdauer und die persönliche Entwicklung unserer jungen Berufsleute. Sie haben in

den vergangenen Jahren viel gelernt, Herausforderungen gemeistert und sind sowohl fachlich als auch persönlich gewachsen.



v.l.n.r.: Lucienne Donzé, Sineha Sivalingam, Angela Künzli, Angela Betschart. (Nicht auf dem Foto abgebildet: Eliane Müller, Bianca Gisler, Robin Shanmugalingam).

Mit grosser Freude gratulieren wir Sineha Sivalingam und Angela Betschart (Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA), Bianca Gisler, Eliane Müller und Angela Künzli (Fachfrauen Gesundheit EFZ), Lucienne Donzé (Fachfrau Hauswirtschaft EFZ) sowie Robin Shanmugalingam (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ) zum erfolgreichen Abschluss.

Wir sind sehr stolz auf die tollen Resultate und freuen uns, junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg begleiten und fördern zu dürfen. Für die Zukunft wünschen wir allen Absolventinnen und Absolventen weiterhin viel Freude, Erfolg und viele bereichernde Momente.

June Immer
Marketing- und Kommunikationsverantwortliche



Power-Mix – Dein Dienstag, Dein Workout!

Neues Gruppenfitness-Angebot des SVKT Rothenburg

Du willst dich auspowern, deine Kraft und Stabilität verbessern und dabei Spass in der Gruppe haben? Dann ist Power-Mix genau dein Ding! Ab dem 1. September 2026 bringt der SVKT Rothenburg frischen Schwung in den Dienstagabend. Power-Mix ist ein energiegeladenes Gruppenfitness-Training, das verschiedene Trainingsformen vereint: HIIT und HIT für Ausdauer und Intensität, Pilates und Core für Kraft, Stabilität und Körperhaltung sowie Functional Fitness für alltagsnahe, effektive Bewegungen.

Die abwechslungsreichen Lektionen fordern dich heraus, machen Spass und bringen dich garantiert ins Schwitzen.

Trainiert wird jeden Dienstag von 20.00 bis 21.00 Uhr in der Turnhalle Lindau in Rothenburg.

Das Angebot richtet sich an Frauen zwischen 17 und 40 Jahren, die sich gerne gemeinsam bewegen und etwas für ihre Fitness tun möchten – egal ob Einsteigerin, Wiedereinsteiger oder Sportbegeisterte.

Neugierig geworden?

Dann nichts wie los: Anmeldung und Fragen per Mail an powermix@svkt-rothenburg.ch.

Weitere Infos findest du unter
www.svkt-rothenburg.ch



Chiara Köchli & Rebecca Mathys
SVKT Rothenburg

SVKT Rothenburg – J+S Kindersport

Für Kinder ab Frühkindergarten bis zur 4. Klasse.

Unsere J+S Kindersport-Leiter/-innen ermöglichen Ihrem Kind Bewegung vielseitig zu erfahren, breite Bewegungsgrundlagen zu erlangen und das vorhandene Bewegungsrepertoire zu erweitern. Die Kinder entdecken spielerisch die Freude an Bewegung. Mit abwechslungsreichen Übungen, spannenden Parcours und lustigen Spielen fördern wir Motorik, Koordination und Teamgeist.

Unsere Angebote ab 31. August 2026:

Kinderturnen

KiTu 1

Spielgruppen- und Frühkindergarten:

Montag, 15.30 – 16.30 Uhr

KiTu 2+3

Obligatorischer Kindergarten / 1. Klasse:

Montag, 15.30 – 16.30 Uhr / 16.30 – 17.30 Uhr

KiTu 5

2. bis 4. Klasse:

Dienstag, 17.30 – 18.30 Uhr



Ballschule

Für Kinder ab der 2. Klasse bis 4. Klasse.

Unser Angebot richtet sich an alle Kinder ab der 2. Klasse, die Spass an Bewegung mit dem Ball haben. In der Ballschule lernen die Kinder auf spielerische Weise den Umgang mit verschiedenen Bällen kennen und dürfen in zahlreiche Ballsportarten hineinschnuppern. Ob werfen, fangen, dribbeln oder schiessen – hier steht die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Ein abwechslungsreiches Training, das Koordination, Teamgeist und Ballgefühl fördert.

Dienstag, 17.20 – 18.30 Uhr

Kursinformationen und Anmeldung unter

www.svkt-rothenburg.ch

Conny Degen
Gruppenpräsidentin KiTu & Ballschule SVKT Rothenburg



Interviewfragen an eine abgebende Mutter

Wie bist du auf die Tagesfamilienvermittlung aufmerksam geworden?

D. Wiprächtiger: Wir haben versucht unsere damals 1.5 Jahre alte Tochter in eine Kita einzugewöhnen, was nicht funktioniert hat. Worauf hin ich versucht habe, herauszufinden, was es für Alternativen gibt.

Was hat dich konkret dazu bewogen, deine Kinder über unseren Verein betreuen zu lassen?

Bei dem Gespräch mit der Vermittlerin Barbara, habe ich es sehr interessant gefunden, wie intensiv die Bedürfnisanalyse durchgeführt wurde und man sich Zeit nahm eine, zu dem Kind passende Familie, zu finden. Ich fühlte mich sehr verstanden und hatte das Gefühl, dass das Kindeswohl einen hohen Stellenwert hatte.

Wie hast du den Prozess der Vermittlung durch unseren Verein erlebt?

Sehr positiv. Der regelmässige Austausch mit der Vermittlerin, der Tagesmutter und mir, empfinde ich als sehr wertvoll.

Was schätzt du persönlich am meisten an dieser Betreuungsform?

Für unsere Kinder ist es ein grosser Vorteil, dass sie wirklich wissen, von wem sie den ganzen Tag betreut werden. Für die Kinder ist es wie eine Zweifamilie.

Wie erlebst du die Zusammenarbeit mit der Tagesfamilie?

Es ist sehr unkompliziert. Wenn wir uns austauschen, schreiben wir schnell eine Whats-App-Nachricht oder telefonieren und auch wenn wir sie bringen, wie auch abholen, haben wir Zeit für einen Austausch. Abends beim Abholen, bringe ich sie kaum mehr heim, weil sie weiterspielen und mir alles Erlebte sowie Erlernte vom Tag zeigen wollen.

Was schätzen deine Kinder besonders an der Betreuung?

Meine Tochter freut sich besonders auf das Tagesgeschwisterkind. Meine Kinder werden auch in den Alltag und die Versorgung der Haustiere integriert, was ihnen grossen Spass macht.

Inwiefern hilft dir die Tagesfamilie, Familie und Beruf zu vereinbaren?

Was uns sehr entgegenkommt, ist die Flexibilität der Tagesmutter. Wenn ich mal im Stau stehe oder gar 15 Minuten länger arbeiten muss, schreibe ich ihr dies, was für sie bisher immer vollkommen in Ordnung war. Auch in den Ferien besteht eine gewisse Flexibilität bei den Betreuungsstunden.

Was würdest du anderen Eltern sagen, die noch unsicher sind?

Ich würde den Eltern empfehlen, sich unverbindlich von der Vermittlerin beraten zu lassen. Egal ob Kita oder Tagesfamilie, es ist wichtig, sich gut zu informieren und das individuell Beste für sein Kind zu finden.

Würdest du dich wieder für eine Tagesfamilie entscheiden? Warum?

Ja, definitiv. Dank der guten Erfahrungen würden wir uns jederzeit wieder dafür entscheiden. Zu unseren Kindern passt das Modell der Tagesfamilien-Vermittlung optimal. Gerade im Hinblick auf die Zukunft, wenn unsere Kinder in den Kindergarten und später in die Schule kommen, können sie bei der Tagesfamilie bleiben.

Sarina Bolliger und Barbara Rogenmoser
Tagesfamilienvermittlung Rothenburg



FamilienKreis Rothenburg – unsere Kurse im September

MFM-Mädchen: Elternvortrag und Mädchen-workshop ab 10 Jahren

Freitag, 11. September 2026 / 19.30 – 21.00 Uhr
(Elternvortrag)

Samstag, 12. September 2026 / 9.00 – 16.00 Uhr
(Mädchen-Workshop)

Elternvortrag «Wenn Mädchen zu Frauen werden»

Nebst Informationen zum MFM-Projekt erwartet Sie ein neuartiger Blick auf die spannenden Vorgänge im Körper von Mädchen während der Pubertät. Sie erleben eine Reise durch den weiblichen Körper, eine faszinierende Darstellung des Zyklusgeschehens sowie Tipps und Erfahrungen und werden ermutigt und unterstützt, ihren Töchtern einen positiven Zugang zu ihrem Körper zu vermitteln.

Workshop «Die Zyklus-Show»

In einer spannenden Show mit viel Musik und Material erfährst Du, was in Deinem Körper passiert, wenn Du eine Frau wirst und warum Frauen einen Zyklus und die Menstruation haben. Gemeinsam machen wir uns auf die Reise und Du erlebst, wie sich die Östrogen-Freundinnen in Deinem Körper für Dein Wohl einsetzen, wie die Eizelle jeden Monat ihren Sprung ins grosse Abenteuer wagt und was das Progesteron-Team in Deinem Körper immer wieder neu vorbereitet. Lass dich überraschen!

Leitung: Lara Martinez, Kursleiterin MFM-Projekt Mädchen

Ort: Kulturhalle Konstanz

Kosten: Fr. 120.– / Mädchen. Die Kosten beinhaltet den Elternvortrag am Vorabend und den Workshoptag.

Anmeldung bis am 7. September 2026 auf
www.familienkreis-rothenburg.ch

Erste Hilfe bei Kleinkindern von 0–4 Jahren

Samstag, 5. September 2026

In diesem Kurs werden Bezugspersonen auf die Erste-Hilfe-Massnahmen bei Kleinkindern im Alter ab Geburt bis 4 Jahren in einer medizinischen Notlage geschult und lernen, wie man in Notfallsituationen bei Kleinkindern sicher und richtig reagiert und handelt.

Leitung: Julia Weber Zulauf, Samariterverein Rothenburg

Zeit: 8.00 – 12.00 Uhr

Ort: Feuerwehrmagazin Rothenburg

Kosten: Fr. 135.– / Person

Anmeldung bis am 2. September 2026 auf
www.familienkreis-rothenburg.ch

Valentina Odermatt
FamilienKreis Rothenburg



Matthaios Saplachidis
Dipl. Zahnarzt

Dora Giannakopoulou
Dipl. Zahnärztin
Mitglied SSO/LZG

- **Betreuung durch Menschlichkeit**
- **Lächeln durch Kompetenz**
- **Behandlung ohne Zeitdruck**
- **Schmerzarm und einfühlsam**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag

8-12 | 13-17.30 Uhr



Flecken 13 | 6023 Rothenburg | 041 280 29 22
zahnarzt-im-flecken.ch | info@zahnarzt-im-flecken.ch

Agenda

Di 1. September | 19.30 – 21.30 Uhr |
Huobengfangwald

Redekreis

Verein Imwald

Mi 2. September | 9.15 – 11.00 Uhr | Riffigwald

Im Spiegel der Natur

Verein Imwald

Mi 2. September | 19.00 – 22.00 Uhr | Pfarreiheim

Handlettering – Schönschreiben leicht gemacht

Frauenbund

Sa 5. September | 16.00 – 2.00 Uhr | Fleckenplatz

Fläckefäscht

Diverse Vereine

Di 8. September | 14.00 – 16.00 Uhr |
Bistro Fläckematte

Café TrotzDem

Gemeinde Rothenburg

Do 10. September | 14.30 – 16.00 Uhr |
Panoramasaal Fläckematte

Hesch de Zyt

Fläckematte AG

Do 10. September | Gasthaus Bären

Jungbürgerfeier

Gemeinde Rothenburg

Sa 12. September | 11.00 – 17.00 Uhr |
Hof Schöneegg

Rothenburger Kunstmarkt

Kulturkommission

Di 15. September | 16.00 – 17.30 Uhr |
Begegnungszentrum Burghügel

BibelTeilen – LebenTeilen

Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg

Di 15. September | 19.30 – 21.30 Uhr |
Huobengfangwald

Trommelreise – Einführung

Verein Imwald

Fr 18. September | 19.30 – 22.30 Uhr |
Wald in Rothenburg

Herbst – Tag- und Nachtgleiche

Verein Imwald

Fr 18. September | 20.00 Uhr | Kulturhalle

Guy Krneta & Daniel Woodtli: Hüener lachen anders

Kulturkommission

Sa 19. September | 9.00 – 11.30 Uhr |
Ronhof 1, Urswil

Wir kreieren einen Kranz aus Herbst- blüten

Frauenbund

Sa 19. September | 10.00 – 12.00 Uhr |
Huobenfangwald

Geschichtenzeit

Verein Imwald

Sa 19. September | 20.00 – 22.00 Uhr | Kulturhalle

Sara De Angelis

Kulturkommission

Di 22. September | 16.30 – 19.30 Uhr | Kulturhalle

Blutspenden

Samariter

Mi 23. September | 19.30 – 21.00 Uhr | Kulturhalle

Übergänge im Alltag begleiten Vortrag Mütter- Väterberatung

Gemeinde Rothenburg

Fr 25. September | 15.00 – 16.00 Uhr |
Panoramasaal Fläckematte

Seniorenchor

Fläckematte AG

Sa 26. September | 8.30 – 16.30 Uhr |
Feuerwehrlokal

Nothilfekurs Blended Learning

Samariter



WEIBEL+SOMMER
ELEKTRO

Berufsbildung – Kompetenz jenseits von KI.

Lehrstelle Elektroinstallateur:in EFZ

So 27. September | 9.00 – 12.00 Uhr |
Feuerwehrlokal

BLS-AED-SRC- Komplett-Kurs

Samariter

Läbe 6oplus

Jeden Freitag ausser in den Schulferien |
15.45 – 17.00 Uhr | im Pfarreisaal Rothenburg

Probe Seniorenchor

für alle sangesfreudigen Seniorinnen und Senioren
Auskunft: Hannes Inäbnit, Tel. 041 281 20 44

Jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag |
9.00 – 11.00 Uhr | Platz der Begegnung,
Stationsstrasse, Eingang Fläkehof

Pétanque spielen

Auskunft: Mario Schmid, Tel. 041 280 81 30

Jeden Montag ausser an Feiertagen | 9.00 Uhr |
Chärnshalle Rothenburg

Nordic Walking

für alle Seniorinnen und Senioren, auch Anfänger
Auskunft: Sep und Beatrice Bundi,
Tel. 079 415 25 05, i.bundi@bluewin.ch

Jeden Donnerstag ausser an Feiertagen |
9.00 Uhr | Bütler Elektro AG, Huobenfangstr. 2

Waldbegehung

Kontakt: Marie-Louise Bachmann,
Tel. 041 280 34 23

Do 3. & 17. September | 12.15 – 15.30 Uhr |
Fläckematte

Mittagstisch

Mittagessen ab 1.1.2026, Fr. 21.– inkl. Getränke,
anschl. gemütliches Beisammensein, Jassen
Kontakt: Pia Schärli, Tel. 041 280 27 07
Ruth Tanner, Tel. 041 250 40 62

Di 8. September | Abfahrt 8.00 Uhr | Pfarreiheim
Tagesausflug mit Car von R. Zemp

Musikautomaten- museum, Seewen, SO

Programm: Aushangkasten Pfarreiheim,
www.6oplusrothenburg.ch
Auskunft: Anita Steiner, 041 280 06 39
Judith Steudler, 041 404 42 57

Wanderungen

Di 8. September 2026 | «Wanderung, gemütlich»

Von Mosen – Beinwil am See – nach Schloss Hallwil

Details gemäss Aushang
Leitung: Joe Haslimann, 078 740 59 01

Di 22. September 2026 | «Wanderung, gross»

Vom Aegerisee hinauf zu den Hochmooren

Details gemäss Aushang
Leitung: Joe Haslimann, 078 740 59 01



NEW TOYOTA RAV4 4x4



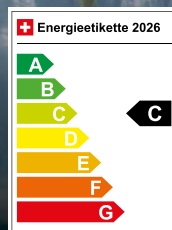
TOYOTA RELAX GARANTIE

BIS ZU
EINEM FAHRZEUGALTER VON

15 JAHREN

ALS HYBRID UND PLUG-IN
HYBRID ERHÄLTlich.

RAV4 Premium AWD PHEV, 309 PS, 1,6 kWh/100 km, 13,4 kWh/100 km, 36g/km CO₂, En.-Eff. C. Die service-aktivierte Toyota Relax Garantie & Assistance gilt ausschliesslich für Toyota Personenwagen bis zu einem Fahrzeugalter von 15 Jahren oder 250'000 km ab Hersteller-Garantie Start-Datum (es gilt das zuerst Erreichte). Die Relax-Garantielaufzeit ist abhängig vom für das Fahrzeug vorgegebenen Serviceintervall. Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.



ERFAHRUNG SEIT ÜBER 40 JAHREN!

G HELFENSTEIN
ARAGE AG



DAS TOYOTA CENTER IN IHRER NÄHE